

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER: 3.3.1 & 3.3.2

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Umweltausschuss, UA/012/ XIII	
Sitzung am	: 16.10.2024	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 2, Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:30	Sitzungsende : 19:55

Öffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitz	: gez.	Ingrid Betzner-Lunding
Schriftführung	: gez.	Stefanie Seltrecht

TEILNAHMEVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Umweltausschuss
Sitzungsdatum	: 16.10.2024

Sitzungsteilnehmende

Vorsitz

Betzner-Lunding, Ingrid

Teilnehmende

Bilger, Christine	ab 18:35 Uhr
Brauer, Sven-Hilmer	
Brunkhorst, Joachim	
Feddern, Dagmar	
Fincke-Samland, Reinhild	vertritt Herrn Jürs
Gerigk, Domenik	vertritt Herrn Steinhau
Gloger, Peter	
Krückmann, Lars	
Leverenz, Martina	
Pelzel, Manfred	
Raske, Norman	
Reimers, Michael	ab 19:02 Uhr
Welk, Joachim	vertritt Herrn Dr. Steiner
Wendorf, Sven	

Verwaltung

Brüning, Herbert	NaNo
Farnsteiner, Birgit	NaNo
Kühl, Thorsten	FB 704
Magazowski, Christoph, Dr.	Erster Stadtrat

Protokollführung

Seltrecht, Stefanie	FB 701
----------------------------	---------------

sonstige

Alagbé, Senan Rose	Kinder- und Jugendbeirat
Naseeri, Aiesha	Kinder- und Jugendbeirat

Entschuldigt fehlten

Teilnehmende

Jürs, Lasse

**Steiner, Marcus, Dr.
Steinhau, Maximilian**

**wird vertreten von
Frau Fincke-Samland
wird vertreten von Herrn Welk
wird vertreten von Herrn Gerigk**

Sonstige Teilnehmende

Nico Schellmann

Stadtwerke Norderstedt

4
**VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE**

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Umweltausschuss
Sitzungsdatum	: 16.10.2024

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

TOP 3 :

Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.09.2024

TOP 4 :

Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 18.09.2024

TOP 5 :

Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 6 : A 24/0385

**Antrag zur Sitzung des Umweltausschusses am 16.10.2024 von WiN/FW-Fraktion -
Öffnungszeiten Wertstoffhof, Friedrich-Ebert-Straße 76, Optimierung des
Personaleinsatzes**

TOP 7 : B 24/0352/1

Kommunale Wärme- und Kälteplanung für Norderstedt

TOP 8 :

Besprechungspunkt: Klimaschutz Maßnahmenliste, weitere Vorgehensweise

TOP 9 :

Einwohnerfragestunde, Teil 2

TOP 10 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 10.1 : M 24/0422

Alternatives Autofreies Straßenfest 2024

TOP 10.2 : M 24/0386

**Beantwortung der Anfrage von Bündnis 90 die Grünen zum Thema „Abgabe von
Kompost bei der mobilen Schadstoffsammlung“ 18.09.2024 TOP 12.9**

TOP 10.3 :

Beantwortung der Anfrage von B/ 90 Die Grünen zur Bewirtschaftung der städtischen Grünflächen unter Berücksichtigung von Biodiversitäts- und Qualitätskriterien

TOP 10.4 : M 24/0411

Revitalisierung der Tarpenbek-Ost Niederung - Machbarkeitsstudie

TOP 10.5 :

Ankündigung Sondersitzung am 06.11.2024

TOP 10.6 :

Anfrage Herr Brauer zum Thema Energieversorgung bei Städtischen Blockheizkraftwerken

TOP 10.7 :

Anfrage Frau Feddern zum Thema Rattenbekämpfung und Einhaltung der Feuerwerkskörper Verbotszonen im Stadtgebiet

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Umweltausschuss
Sitzungsdatum	: 16.10.2024

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Frau Betzner-Lunding begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Ladung, sowie die Beschlussfähigkeit mit 13 Mitgliedern fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Auf Nachfrage meldet niemand einen Bedarf für eine nicht öffentliche Sitzung an.
Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor.
Frau Betzner-Lunding lässt über die Tagesordnung abstimmen.

Abstimmung:

	CDU	SPD	B90/Die Grünen	WiN-FW	AfD	FDP	Sonstige
Ja:	5	2	3	2	1		
Nein:							
Enthaltung:							
Befangen:							

Mit 13 Ja-Stimmen wird die Tagesordnung einstimmig angenommen.

TOP 3: Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.09.2024

Es bestehen keine Einwände gegen die Niederschrift vom 18.09.2024.
Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

TOP 4:**Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 18.09.2024**

In der Sitzung des Umweltausschusses am 18.09.2024 wurden keine Beschlüsse unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefasst.

TOP 5:**Einwohnerfragestunde, Teil 1**

Es gibt keine Fragen im ersten Teil der Einwohnerfragestunde.

TOP 6: A 24/0385**Antrag zur Sitzung des Umweltausschusses am 16.10.2024 von WiN/FW-Fraktion - Öffnungszeiten Wertstoffhof, Friedrich-Ebert-Straße 76, Optimierung des Personaleinsatzes**

Herr Pelzel erläutert den Antrag A24/0385, indem es um die Optimierung des Personaleinsatzes auf dem Wertstoffhof geht. Angestrebt wird eine Veränderung der Öffnungszeiten des Wertstoffhofes, Friedrich-Ebert-Straße 76.

Frau Bilger erscheint um 18:35 Uhr zur Sitzung.
Der Ausschuss umfasst nun 14 Mitglieder.

Die Mitglieder des Ausschusses diskutieren über den so gestellten Antrag der WiN/FW Fraktion und sind sich einig, dass dieser ungünstig formuliert wurde.
Herr Pelzel entschuldigt sich hierfür und stimmt einer Umformulierung zu.

Frau Betzner-Lunding formuliert den Antrag als Prüfauftrag wie folgt um:

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, welche Optimierungsmöglichkeiten mit dem schon vorhandenen Personal ermöglicht werden kann, um die Öffnungszeiten des Wertstoffhofes so zu gestalten, dass es allen Bürgerinnen und Bürgern möglich ist, diesen zu nutzen. Dabei soll berücksichtigt werden, dass den Gewerbetreibenden dadurch keine Nachteile entstehen.

Die Vorsitzende Frau Betzner-Lunding lässt über den so umformulierten Prüfauftrag abstimmen.

Abstimmung:

	CDU	SPD	B90/Die Grünen	WiN-FW	AfD	FDP	Sonstige
Ja:	5	3	3	2	1		
Nein:							
Enthaltung:							
Befangen:							

Mit 14 Ja- Stimmen wird dem Prüfauftrag einstimmig zugestimmt.

TOP 7: B 24/0352/1
Kommunale Wärme- und Kälteplanung für Norderstedt

Herr Reimers erscheint um 19:02 Uhr zur Sitzung.
 Der Ausschuss umfasst nun 15 Mitglieder.

Herr Dr. Magazowski und Frau Farnsteiner beantworten die noch offenen Fragen der Ausschussmitglieder.

Frau Farnsteiner betont nochmals, dass die Ausweisung von Wärmenetzgebieten nicht Bestandteil dieses Beschlusses sind.

Frau Betzner-Lunding lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

1. Die Stadtvertretung beschließt den in Anlage 01 beiliegenden kommunalen Wärmeplan.
2. Der kommunale Wärmeplan ist die Grundlage für die Transformation der Wärmeversorgung Norderstedts mit dem Ziel einer klimaneutralen Wärmeversorgung aller Gebäude im Stadtgebiet bis 2040 (*spätestens 2045 laut EWKG in der aktuellen Fassung*).
3. Der kommunale Wärmeplan ist als Fachstrategie bei allen planerischen und infrastrukturellen Aktivitäten, Verfahren und Baumaßnahmen zu berücksichtigen.
4. Die Stadtverwaltung und die Stadtwerke Norderstedt werden beauftragt, die Energieversorgungsinfrastrukturen im Stadtgebiet auf der Grundlage des kommunalen Wärmeplans gemeinschaftlich und zügig weiter zu entwickeln und die im Wärmeplan genannten flankierenden Maßnahmen zur Wärmewende zu ergreifen. Dabei sind die bestehenden Fördermittelpotenziale im Rahmen ihrer Möglichkeiten auszuschöpfen. Abweichungen aufgrund der weiteren technisch-wirtschaftlichen Prüfungen und geänderter rechtlicher und energiewirtschaftlicher oder finanzieller Rahmenbedingungen sind zu begründen und abzustimmen.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, neue Entwicklungen in die gesetzlich vorgeschriebene Fortschreibung der KWP aufzunehmen, zu bewerten und eine Fortschreibung ggf. auch vorzeitig durchzuführen.
6. Ausweisungen von Wärmenetzgebieten sind nicht Bestandteil dieses Beschlusses.

Abstimmung:

	CDU	SPD	B90/Die Grünen	WiN-FW	AfD	FDP	Sonstige
Ja:	5	3	3	2		1	
Nein:					1		
Enthaltung:							
Befangen:							

Mit 14 Ja- Stimmen und einer Nein- Stimme, mehrheitlich beschlossen.

TOP 8:**Besprechungspunkt: Klimaschutz Maßnahmenliste, weitere Vorgehensweise**

Frau Betzner-Lunding leitet in den Besprechungspunkt ein und erklärt das die bisher vorliegende Liste überholt sei und neu gefasst werden müsse.

Die Mitglieder stimmen darüber ab, ob es zu diesem Thema noch einmal eine Sondersitzung geben soll.

	CDU	SPD	B90/Die Grünen	WiN-FW	AfD	FDP	Sonstige
Ja:	3	3	3	2		1	
Nein:							
Enthaltung:	2				1		
Befangen:							

Mit 12 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen einstimmig beschlossen.

Die Sondersitzung zur Klimaschutz-Maßnahmenliste soll am 15.01.2025 stattfinden.

Die aktuelle Liste der Maßnahmen geht als *Anlage 1 zu TOP 8* zu Protokoll.

TOP 9:**Einwohnerfragestunde, Teil 2**

Es gibt keine weiteren Fragen.

TOP 10:**Berichte und Anfragen - öffentlich****TOP 10.1: M 24/0422****Alternatives Autofreies Straßenfest 2024**

Am Sonntag, 22.09.2024 wurde auf der Ulzburger Straße das Autofreie Straßenfest unter veränderten Bedingungen als Alternatives Autofreies Straßenfest durchgeführt:

- das verfügbare Budget war deutlich niedriger (50.000€, maximale Ausweitung auf 60.000€ politisch vorgegeben), weshalb ein stark reduziertes Konzept gewählt werden musste (White Picknick),
- der Streckenabschnitt musste auf den Bereich Langenharmer Weg bis Steindamm gekürzt werden (die angekündigte Baustelle war aber nicht eingerichtet),
- die Zeit wurde auf 11-15 Uhr beschränkt.

Das Budget musste nahezu vollständig für die (stark zusammengestrichenen) Organisationsleistungen, Absperrungen und Erfüllung von Auflagen (gemäß StVO, VStättVO SH, Sicherheitskonzept, Genehmigung der Verkehrsaufsicht und Ordnungsverfügung) ausgegeben werden. Seit den Corona-Zeiten sind zudem bei vielen Posten immense Preissprünge zu verzeichnen (Sicherheitskräfte + 30%, Sanitätsdienst + 40%, Straßensperrung + 50%, jeweils zum Vorjahr), die eine Kostenplanung erschweren.

Damit blieb kaum noch Geld für attraktive inhaltliche Angebote (Festzeltgarnituren für das White Picknick; Musik; für Kinder u.a. Kasperle Theater, Kinderschminken, Hüpfburgen). Ohne die engagierte Unterstützung des IKUS wäre das Angebot noch geringer ausgefallen. Ergänzend haben einzelne Organisationen und die Stadtverwaltung Infotainment-Angebote zu nachhaltiger Mobilität unterbreitet. So konnte unter den gegebenen Rahmenbedingungen das Maximum des Möglichen herausgeholt werden.

Das Alternative Autofreie Straßenfest haben 10-15.000 Menschen besucht, dreimal so viele wie erwartet. Kaum jemand hat sich dabei auf das Konzept „White Picknick“ eingelassen. Die Erwartungshaltung orientierte sich eindeutig am etablierten Konzept eines friedlichen, familienfreundlichen Begegnungsangebots mitten in der Stadt. Dabei wurde der Movimento als traditioneller Höhepunkt von vielen vermisst. Als einmalige Ausnahme und bei besten Wetterbedingungen mag es funktioniert haben, wie die Rückmeldungen auf der Straße nahelegen, die deutlich positiver ausfielen als in den Medien. Allerdings muss festgehalten werden, dass ein Autofreies Straßenfest in der Version 2024 nicht wiederholbar ist. Das scheitert sowohl an organisatorischen und inhaltlichen Gründen als auch an der Erwartungshaltung der Bevölkerung.

Berechtigte Kritikpunkte waren die starke Reduktion der inhaltlichen Angebote, das Fehlen von vielen Vereinen und Organisationen sowie des beliebten Movimento und viel zu wenige Verpflegungsmöglichkeiten (zum einen dem Konzept des „White Picknick“ geschuldet, zum anderen durch die ordnungsrechtliche Stilllegung von 2 Ständen).

Gerade im Vergleich mit dem zuvor verfolgten Konzept wurde immer wieder betont, wie sehr sich die Menschen über das Angebot eines friedlich-entspannten Festes von und für Menschen in Norderstedt freuen, wie wichtig ihnen die dort stattfindenden Begegnungen sind und dass es zu wenige Angebote dieser Art in Norderstedt gibt.

TOP 10.2: M 24/0386**Beantwortung der Anfrage von Bündnis 90 die Grünen zum Thema „Abgabe von Kompost bei der mobilen Schadstoffsammlung“ 18.09.2024 TOP 12.9**

Herr Kühl gibt die Beantwortung der Anfrage von Bündnis 90 die Grünen zum Thema „Abgabe von Kompost bei der mobilen Schadstoffsammlung“ zu Protokoll.

1. Wer hat wann entschieden, dass dieses Angebot nicht mehr zur Verfügung steht?
2. Wann wurde der Umweltausschuss von wem darüber informiert?
3. Welche Möglichkeiten haben die Bürger:innen, Komposterde zu erwerben?

Antwort der Verwaltung:

1. Zu den mobilen Schadstoffsammlungen, die jährlich im Stadtgebiet durchgeführt werden, wird seit diesem Jahr keine Komposterde zum Selbstabholen mehr angeboten. Der damalige Fachbereichsleiter hat dies entschieden. Grund hierfür ist u.a., dass die Sammlungen inzwischen von einem beauftragten Unternehmen durchgeführt werden. Die Arbeiten rund um die Abgabe von Komposterde ist dabei nicht mitinbegriffen, da sie nicht im Leistungsspektrum einer Fachfirma für Entsorgung angeboten werden. Die Arbeiten können aus personellen und organisatorischen Gründen nicht vom Betriebsamt übernommen werden.
2. Der Umweltausschuss ist im Vorwege nicht darüber informiert worden, da es sich um eine zusätzliche freiwillige Leistung handelte.
3. Komposterde kann im Fachhandel oder direkt beim Kompostwerk in Bützberg erworben werden. Selbstverständlich ist es vorstellbar, bei besonderen Aktionen des Betriebsamtes auch wieder kostenfrei Komposterde zur Verfügung zu stellen.

TOP 10.3:**Beantwortung der Anfrage von B/ 90 Die Grünen zur Bewirtschaftung der städtischen Grünflächen unter Berücksichtigung von Biodiversitäts- und Qualitätskriterien**

Herr Kühl gibt die Beantwortung der Anfrage vom 20. März 2024 als Service erneut zu Protokoll.

Diese wurde bereits am 15.05.2024 dem Umweltausschuss vorgelegt.

Die Beantwortung geht als *Anlage 2 zu TOP 10.3* zu Protokoll.

TOP 10.4: M 24/0411**Revitalisierung der Tarpenbek-Ost Niederung - Machbarkeitsstudie**

Herr Dr. Magazowski gibt einen Sachstand zur Revitalisierung der Tarpenbek-Ost zu Protokoll.

Sachstand - Beauftragung Planungsbüro

Das Plangebiet entlang der Tarpenbek-Ost umfasst ca. 25 ha und wird aktuell zum Großteil als intensives Grünland bewirtschaftet. Es handelt sich hier um Niedermoorböden, die bereits eine Menge CO₂ eingespeichert haben. Durch eine Reduktion der momentanen Entwässerung, kann dieses CO₂ weiterhin im Boden zurückgehalten werden. Der klimaschädliche Kohlenstoffvorrat verbleibt im Boden. Des Weiteren kann durch einen Wandel von einer intensiven Bewirtschaftung hin zu einer extensiven Bewirtschaftung und die damit verbundene Wiederherstellung von artenreichem Feuchtgrünland die Artenvielfalt gesteigert und somit auch ein Beitrag zur Förderung der Biodiversität erzielt werden.

Mit der Erarbeitung der Planungsgrundlagen und der Entwicklung einer Machbarkeitsstudie wurde nun vom Fachbereich Natur und Landschaft das Planungsbüro EGL aus Hamburg beauftragt. Es soll dabei das Potential des Plangebiets herausgearbeitet werden.

Im Frühjahr 2025 starten die Arbeiten mit den Bestandsaufnahmen und den erforderlichen Abstimmungsterminen. Besonders wichtig ist in diesem Zusammenhang die Betrachtung und Einbindung der verschiedenen Nutzungsansprüche an den dortigen Landschaftsraum. Zusätzlich wird im Frühjahr 2025 auch eine Erfassung der Wiesenvogelarten erfolgen.

Zum Herbst kann mit ersten Ergebnissen und deren Vorstellung gerechnet werden.

**TOP 10.5:
Ankündigung Sondersitzung am 06.11.2024**

Frau Betzner-Lunding kündigt an, dass es am 06.11.2024 eine Sondersitzung geben wird.

Das Thema dieser Sitzung wird „Lichtverschmutzung“ sein.
Herr Philipp von „Paten der Nacht“ wird uns durch diesen Abend begleiten und einen Vortrag zu diesem Thema halten.

**TOP 10.6:
Anfrage Herr Brauer zum Thema Energieversorgung bei Städtischen
Blockheizkraftwerken**

Herr Brauer fragt, mit welcher Energiequelle die städtischen Blockheizkraftwerke (BHKW) betrieben werden.

Herr Dr. Magazowski antwortet darauf, dass alle BHKW mit Gas betrieben werden.

Herr Brauer fragt nach, woher das Gas stammt.

Herr Dr. Magazowski verweist auf den Stadtwerkeausschuss als zuständiges Gremium.

**TOP 10.7:
Anfrage Frau Feddern zum Thema Rattenbekämpfung und Einhaltung der
Feuerwerkskörper Verbotszonen im Stadtgebiet**

Nachdem Frau Feddern Ihre Anliegen zu diesen Themen geschildert hatte, erklärt Herr Dr. Magazowski, dass der Hauptausschuss für Aufgaben des Ordnungsamtes das zuständige Gremium sei.

Frau Betzner-Lunding schließt die Sitzung um 19:55 Uhr.